

Notizen aus der tannaïtischen Literatur über das Geschlecht der hebräischen Hauptwörter.

Von Dr. H. Rosenberg.

Vorliegende Notizen schließen sich meinem Aufsatz in ZAW XXV, 325—339 eng an. Dort war ich bemüht, ALBRECHTS Abhandlung: „Das Geschlecht der hebr. Hauptwörter“ (in ZAW XV. und XVI. Jahrgang) durch Vorführung des für das Bibl.-Hebräische wichtigsten Materiales aus der Mišna zu ergänzen. Hier geschieht dasselbe durch Vorführung des betreffenden Materiales aus der übrigen tannaïtischen Literatur.

Zur Textkritik benutzte ich: zur Tosefta die Editio ZUCKERMANDEL nach der Erfurter und Wiener Handschrift, Pasewalk 1880; die Editio des ALFASI Vend. 1521 (Die Tosefta ist in allen ALFASI-Ausgaben im Anhang beige gedruckt); ALFASI Sabionetta 1554; ALFASI Wilna 1870 mit textkritischen Noten von ELIA aus Wilna. Zur Mechilta: Editio princeps Konstantinopel 1515, Editio FRIEDMANN Wien 1870. Zum Sifra: Editio princeps Vend. 1545, Editio WEISS Wien 1862. Zum Sifré: Editio princeps Vend. 1546, Editio FRIEDMANN Wien 1864.

Ich zitiere die Tosefta nach Traktat und Perek, in runden Klammern gebe ich die Zahl der Seite und Zeile von ZUCKERMANDELS Ausgabe an. Die halachischen Midraschim zitiere ich nach Kapitel und Vers des Pentateuchs, welchen jeweilen der Midraš angehört, resp. die betreffende Belegstelle entnommen ist. In runden Klammern gebe ich die Zahl der Seite und Zeile der Ausgaben von WEISS und FRIEDMANN an.

Für „belegt“ und „nicht belegt“ sind die Abkürzungen „b.“ und „n. b.“ gebraucht.

גזגז Gürtel. Im Bh. n. b. vergl. ZAW XVI, 89. — Tosefta Me-naḥot I. (ZUCKERMANDEL 513 7) masc.

גגג Mauerbau. Im Bh. n. b. vergl. ZAW XVI, 83. — Tosefta Me-naḥot XIII (ZUCKERMANDEL 533 38) masc.

13. 4. 08.

גָּדְרֵי Gedrehte Fäden. Im Bh. n. b. vergl. ZAW XVI, 97. — Sifré zu Dtn 22 12 (Editio FRIEDMANN 117^a 17) masc.

גָּף Im Bh. (Wölbung) n. b. vergl. ZAW XVI, 72 und XXV, 329. — Tosefta Sebahim VII (ZUCKERMANDEL 489 21) in der Bedeutung Flügel fem.

גָּרְרֵן Der eiserne Stachel an der Spitze des Ochsensteckens. Im Bh. n. b. vergl. ZAW XVI, 90. — Tosefta Sota VII (ZUCKERMANDEL 307 13 15) und an anderen Stellen masc.

גְּרוֹם Süden. Im Bh. n. b. vergl. ZAW XVI, 42. — Sifré zu Dtn 34 3 (Editio FRIEDMANN 149^a 33) masc.

גְּרוֹץ Arm. Vergl. ZAW XVI, 74, wo ALBRECHT für Bh. nur den weiblichen Gebrauch gelten läßt. Vergl. dagegen ED. KÖNIG: „Lehrgebäude der Hebr. Sprache“ Schlußteil Seite 165. — Tosefta Šabbat IX (ZUCKERMANDEL 121 11) masc.; Tosefta Ḥullin XI (ZUCKERMANDEL 511 2 5 7) masc.

גֵּרֵם Gemüse. Im Bh. n. b. vergl. GESENIUS-BUHL: Hebr. Wörterbuch 14. Auflage. — Tosefta Baba-Mešia IX (ZUCKERMANDEL 391 18) masc.

גְּרֵזֵן Schmelzofen. Im Bh. n. b. vergl. ZAW XVI, 83. — Mechilta zu Ex 19 18 (Editio FRIEDMANN 65^a 22) masc.

גְּדוּר Knäul, Ball. Im Bh. n. b. vergl. ZAW XVI, 93. — Tosefta Šabbat X (ZUCKERMANDEL 121 28) fem; כְּדוּר קַטְנָה; Tosefta XI (ZUCKERMANDEL 124 5) fem. כְּנֹן אֵילוֹ שִׁמְשֻׁחִים בְּכְדוּר בְּרִשׁוֹת הַרְבִּים וַיִּצְאָת הַכְּדוּר. מתחת ידו של אחד מהם.

גָּסֵל Lende. Im Bh. n. b. ZAW XVI, 77. — Tosefta Bekorot IV (ZUCKERMANDEL 539 10) masc.

גָּרְמוֹם Safran. Im Bh. n. b. vergl. ZAW XVI, 106. — Tosefta Ma'aser Šeni I (ZUCKERMANDEL 87 19) masc.

גָּבֹז Zugang. Im Bh. n. b. vergl. GESENIUS-BUHL Hebr. Wörterb. 14. Aufl. — Tosefta Šabbat I (ZUCKERMANDEL 110 4 u. 10) masc.

גְּחֵהָה Lager. Vergl. ZAW XVI, 52, wo ALBRECHT für Bh. nur den männlichen Gebrauch gelten läßt, vergl. dagegen ED. KÖNIG: Lehrgebäude der Hebr. Sprache, Schlußteil S. 174. — Tosefta Erubin II (ZUCKERMANDEL 140 21) fem.; Tosefta III (ZUCKERMANDEL 142 14) fem. — Sifra zu Lev 4 12 (Editio WEISS Seite 18^b Spalte 2 Zeile 8) fem.

גְּמֵנִים Unterbeinkleider. Vergl. ZAW XVI, 97, wo ALBRECHT für Bh. Lev. 16 4 יָהִיוּ עַל־בְּשָׂרוֹ וְהָיוּ עַל־בְּשָׂרוֹ als Belegstelle für den männlichen Gebrauch zitiert, das Impf. 3. pl. beweist jedoch den männlichen Gebrauch nicht unbedingt, vergl. GESENIUS-KAUTZSCH Hebr. Grammatik 27 § 145^p. — Tosefta Menahot I (ZUCKERMANDEL 513 7) fem. שְׁתֵּי מִגְּמֵנִים.

מלח Salz. Im Bh. n. b. vergl. ZAW XVI, 108. — Tosefta Menahot IX (ZUCKERMANDEL 526 26f.) fem. מלח זו מלח סדומית — Sifra zu Lev 2 13 (Editio WEISS Seite 12^a Spalte 2 Zeile 9) fem. מלח שאינה שובתת ונ'. Tosefta Menahot VI (ZUCKERMANDEL 519 ניתנה מלח היתה מקומות היתה מלח ניתנה 519). Im Syr. ist מלח ebenfalls fem., vergl. NÖLDEKE Syr. Grammatik § 84.

נוף Zweig. Im Bh. n. b. vergl. GESENIUS-BUHL: Hebr. Wörtl. 14. Aufl. — Kilajim III (ZUCKERMANDEL 77 6) masc.

נָקַד Nachkommen. Im Bh. n. b. — Mechilta zu Ex 13 17 (Editio FRIEDMANN 23^b 20) masc.

נָס Zeichen. Im Bh. n. b. vergl. ZAW XVI, 92. — Sifré zu Num 25 5 (Editio FRIEDMANN 48^a 20) masc.

נָתַר Laugensalz. Im Bh. n. b. vergl. ZAW XVI, 108. — Tosefta Nidda VIII (ZUCKERMANDEL 65 9) fem. נתר זו נתר אלכסנדרית.

נֶבֶךְ Wolke. Im Bh. ist masc. und fem. belegt. ALBRECHT ZAW XV, 323 will jedoch bloß den männlichen Gebrauch gelten lassen, vergl. dagegen KÖNIG: Lehrgebäude der hebr. Sprache, Schlußteil S. 163. — Tosefta Sota III (ZUCKERMANDEL 298 4) fem. עב קמנה אדור בתוכה. Mechilta zu Ex. 15 7 (Editio FRIEDMANN 39^b Zeile 12) fem. עב קמנה. — Sifré zu Dtn 11 11 (Editio FRIEDMANN Seite 78^a Zeile 29) fem. שהיו עבים. מקיפות אותה ומשקות אותה.

נְעָשִׂים Linsen. Im Bh. n. b. vergl. GESENIUS-BUHL Hebr. Wörterbuch 14. Aufl. — Tosefta Ma'aser-Rišon III (ZUCKERMANDEL 85 31) masc. ערשים מצריים.

נְעָרִים Bachweiden. Im Bh. masc. (ZAW XVI, 104) mit vorangehendem Verbum b., was nicht unbedingt den männlichen Gebrauch beweist, vergl. GESENIUS-KAUTZSCH Hebr. Grammatik § 145°. — Sifra zu Lev 23 40 (Editio WEISS Seite 102^b Spalte 2 Zeile 9, 11, 14) fem. ערבי נחל שתים.

נְעוּד Wildesel. Im Bh. n. b. vergl. ZAW XVI, 67. — Tosefta Bera-kot III (ZUCKERMANDEL 86) masc.

נְקָדוֹן Depositum. Im Bh. n. b. vergl. GESENIUS-BUHL: Hebr. Wörterbuch 14. Aufl. — Sifra zu Lev 5 21 (Editio WEISS Seite 27^b Spalte 2 Zeile 11) masc.

נְפָרֶשׁ Pferd. Im Bh. n. b. vergl. GESENIUS-BUHL: Hebr. Wörterbuch 14. Aufl. — Sifra zu Lev 26 33 (Editio WEISS 112^a Spalte 2 Zeile 15) masc.

נְפִילִי Zubindung. Im Bh. n. b. — Sifré zu Num 19 15 (Editio FRIEDMANN Seite 45^b 5) masc.

נְבָתָא Zusammenhängendes Paar. Im Bh. n. b. vergl. GESENIUS-BUHL: Hebr. Wörterb. 14. Aufl. — Tosefta Aboda-Sara III (ZUCKERMANDEL 463

33) masc. in der Bedeutung Paar **שנים ושלשה צבתים** und **בצבת (ו 464)** — **הראשון** — Mišna Abot V 6 und Sifré zu Dtn 33 21 (Editio FRIEDMANN Seite 147^b 3) in der Bedeutung Zange fem. Das Mand. **צאות** und Syr. **ܘܒܐ**, sind auch masc. und fem. vergl. NÖLDEKE Mand. Gram. Seite 161.

צְמִיד Zubindung. Im Bh. n. b. vergl. GESENIUS-BUHL: Hebr. Wörterbuch. — Sifré zu Num 19 15 (Editio FRIEDMANN Seite 45^b Zeile 5) masc. **צְנוּר** Wasserstrahl, Aquädukt. Im Bh. n. b. vergl. ZAW XVI 62. — Tosefta Miqvaot II (ZUCKERMANDEL 654 6) und andere Stellen masc.

קוף Affe. Im Bh. n. b. vergl. ZAW XVI, 67 letzte Zeile. — Sifra zu Lev 11 37 (Editio WEISS Seite 51^b Spalte 2 Zeile 9) masc.

קשאים Gurken. Im Bh. n. b. vergl. ZAW XVI, 106. — Mechilta XV 24 (Editio FRIEDMANN 47^a 11) masc. **את הקשאים שהיו קשים למעיהם**. Tosefta Šebi't I (ZUCKERMANDEL 61 12) masc. Der Sing. von **קשוואין** ist in der tannaïtischen Literatur **קישות** und ist fem. Tosefta Terumot V (ZUCKERMANDEL 34 16) **קישות של תרומה שנתעירבה**.

קָרְעִים Lappen. Im Bh. n. b. vergl. GESENIUS-BUHL: Hebr. Wörtb. 14. Aufl. — Sifra zu Lev 13 56 (Editio WEISS Seite 69^a Spalte 2 Zeile 13) masc.

שֵׁד Dämon. Im Bh. n. b. vergl. ZAW XVI, 65. — Sifré zu Dtn 32 17 (Editio FRIEDMANN 136^b 13) masc.

שושן N. pr. Susa. Im Bh. n. b. vergl. ZAW XVI, 59. — Tosefta Megilla I (ZUCKERMANDEL 221 19) fem.

שְׁעִירִים Regen. Im Bh. n. b. vergl. GESENIUS-BUHL Hebr. Wörterbuch 14 Auflage. — Sifré zu Dtn 32 2 (FRIEDMANN 131^b 15 23 29 132^a 13) masc.

תל Hügel. Im Bh. n. b. vergl. ZAW XVI, 60. — Tosefta (ZUCKERMANDEL 140 13) masc.